

13. bundesweites PraktikerInnentreffen „Ausstiege – Umstiege im Spannungsfeld von (Sozial-)Pädagogik und Repression“

Seit 1992 finden im LidiceHaus Tagungen statt, die MitarbeiterInnen zu einem intensiven Erfahrungsaustausch zusammenbringen, die in ihrer Arbeit mit rechten Jugend-szenen befasst sind. Gegenüber der Vielzahl der Veran-staltungen über Rechtsextremismus und Gewalt wurde hier ein Schwerpunkt gesetzt auf die Diskussion von Prakti-kerInnen der Arbeit mit rechten Jugend-szenen, deren Ziel der Erfahrungsaustausch und die Weiterentwicklung konzeptioneller Grundlagen dieses Arbeitsbereiches ist. Wichtigen Stellenwert der vergangenen Veranstaltungen hat und hatte auch die gemeinsame Diskussion von Projekten aus dem Westen und aus dem Osten Deutschlands im Erfahrungsaustausch und die Entwicklung von Handlungssträngen, die der jeweilig vorfindlichen lokalen und politischen Situation entsprechen.

Im Mittelpunkt der diesjährigen Veranstaltung steht die Frage danach, wie Ausstiegs- bzw. Umstiegspro- zesse von Jugendlichen in rechten Szenen eingeleitet, befördert und unterstützt werden können.

- Welche Erfahrungen aus der Arbeit der Ausstiegsprojekte können Hinweise geben für die Arbeit von Jugendarbeit, welche sind übertragbar ?
- Soziale Trainings im Knast – (Soziale) Trainingsprogramme als ein Bestandteil in der Jugendarbeit?
- Sozialarbeit und Polizei: Abgrenzung - Dialog - Zusammenarbeit ? Gemeinsame und trennende Ziele und Strategien in der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und Gewalt.
- Aktuelle Entwicklungen: Zunehmende Abschottung der extremen Rechten - gezielte Strategien „Nationaler Sozialarbeit“ mit eigenen Programmangeboten.

Zu dieser 13. Veranstaltung sind alle diejenigen MitarbeiterInnen eingeladen, die

- in Projekten mit rechtsextrem orientierten Jugendlichen (sozial-)pädagogisch arbeiten,

- in ihrem pädagogischen Alltag auf AdressatInnen mit recht(sextrem)en Orientierungen treffen,
- in unterschiedlichen Feldern sozialer Arbeit mit der Bekämpfung von Rechtsextremismus und Gewalt befasst sind.

Die Tagungsplanung sieht als jeweilige Themenein- stiege Impulsreferate und Vorträge vor. Mittelpunkt der Veranstaltung ist die Diskussion in Arbeitsgruppen, ein Ins-Gespräch Kommen, Sich- austauschen und Gemeinsam –Reflektieren.

Montag, 27. September 2004

- 12.00 Anreise
- 12.30 Mittagessen
- 13.30 **Tagungseinführung**, Andrea Müller
- 14.00 Vorstellung der anwesenden Projekte
- 15.00 **Erfahrungen aus der Arbeit der „Aussteigerprogramme – am Beispiel der Aussteigerhilfe rechts – Niedersachsen“**
Referent. Stefan Müller
Anschl. Nachfragen und Diskussion im Plenum
- 16.00 In Arbeitsgruppen: Diskussion eigener entsprechender Erfahrungen und pädagogische Konsequenzen
- 18.00 Abendessen
- 19.00 **gezielte Strategien „Nationaler Sozialarbeit“**
Zunehmende Abschottung der extremen Rechten mit eigenen Programmangeboten
ReferentInnen: Gangway e.V. Berlin (angefragt)

Dienstag, 28. September 2004

- 08.30 Frühstück
- 9.15 **Sozialarbeit und Polizei: Abgrenzung -Dialog - Zusammenarbeit ?** - Gemeinsame und trennende Ziele und Strategien in der Auseinandersetzung mit Rechtsextremismus und Gewalt
Referent: Hans-Jürgen Wieben,
Lüneburg, (angefragt)
anschließend Nachfragen und Diskussion
- 11.30 In Arbeitsgruppen: Diskussion eigener entsprechender Erfahrungen und pädagogische Konsequenzen
- 15.00 Fortsetzung der Arbeitsgruppen unter Verbindung der Erfahrungen

17.00 Zusammenfassung im Plenum

18.00 Abendessen

Mittwoch, 29. September 2004

9.15 **Impuls für die Praxis:
Im Knast Distanzierung lernen – Pädagogische Ausstiegstrainings: welche Anregungen**

können

für die Jugendarbeit hieraus gezogen werden ?

Referent. Helmut Heitmann, Archiv der Jugendkulturen, Berlin
anschließend Diskussion im Plenum

11.15 In Arbeitsgruppen: Diskussion eigener entsprechender Erfahrungen und Arbeitsansätze

12.30 Mittagessen

13.30 Tagungsauswertung

14.00 Tagungsende

Am Abschlusstag findet ab 14.00 Uhr ein Pressegespräch statt, zu dem auch TeilnehmerInnen geladen sind.

TeilnehmerInnengebühr:

Euro 75.- inkl. Verpflegung und Übernachtung (DZ)

Kontakt und Informationen:

LidiceHaus, Jugendbildungsstätte Bremen

Andrea Müller, Cornelius Peltz

Tel.: 0421 / 69272-13 , Fax.: 0421 / 69272-16

e-mail: amueller@jugendinfo.de oder

ZEBB, Hochschule Bremen;

Prof. Dr. Franz Josef Krafeld

Tel: 0421 / 5905-3777, Fax: 0421 / 5905-2753

e-mail: krafeld@fbsw.hs-bremen.de

Hochschule Esslingen; Prof. Dr. Kurt Möller,

Tel.: 0711/397-4588, Fax 0711/397-4595

e-mail: moeller@hfs-esslingen.de oder

Verein zur Förderung Akzeptierender Jugendarbeit,

Dennis Rosenbaum

Tel: 0421 / 76266, Fax:0421 / 76265

e-mail: recl@vaja-bremen.de

Anmeldungen bitte bis **15. 09. 2004** an:
LidiceHaus, Jugendbildungsstätte Bremen
Email: amueller@jugendinfo.de

in Kooperation mit:

- **ZEBB, Zentrum für Soziale Beratung und Bildung, Hochschule Bremen**
- **Hochschule Esslingen, Fachhochschule für Sozialwesen**
- **Verein zur Förderung Akzeptierender Jugendarbeit, Bremen**

**13. bundesweites PraktikerInnentreffen
Jugendarbeit in rechten Szenen**

**„Ausstiege – Umstiege“
im Spannungsfeld von
(Sozial-)Pädagogik und Repression**

27. - 29. September 2004

**LidiceHaus,
Jugendbildungsstätte Bremen**

